

7-Tagesfahrt Hessen, Land der Vielfalt



Römerbauten, Reichsburgen und Renditetürme – Hessen, Land der Vielfalt

Hessen, das Land zwischen Neckar, Weser, Westerwald und Rhön, ist aufgrund seiner zentralen Lage schon seit vielen Jahrhunderten offen für Menschen und Kulturen.

Zahlreiche Fliehburgen, Stadtanlagen und Grabmonumente berichten noch heute von der hochstehenden Kultur der Kelten. Dann prägten die Römer Anfang des 1. Jahrtausends weite Teile des Landes, bevor Alemannen und Franken zuwanderten. Irgendwann tauchten dann auch die namensgebenden Chatten, die Hessen, im Norden des heutigen Bundeslandes auf. Die Mittelgebirgslandschaften stellten nie ein großes Verkehrshindernis da und so war das Land auch immer Durchzugsland und Verkehrsdrehscheibe.

Frankfurt war erster Machtmittelpunkt eines beginnenden deutschen Reiches, später Messezentrum und Stadt der Kaiserwahlen und -krönungen. Viele kleine Adelsresidenzen wie Büdingen, Weilburg oder Braunfels zeugen dagegen heute noch von der politischen Zersplitterung seit der Stauferzeit, in der vor allem das Rhein-Main-Gebiet eine zentrale Funktion für das Reich hatte. Burgen und Pfalzen wie in Münzenberg und Gelnhausen illustrieren eindrucksvoll diese Zeit. Die verkehrsgünstige Lage sorgte aber auch dafür, dass Hessen wie kaum ein anderer deutscher Landstrich unter den Kriegen des 16. bis 19. Jahrhunderts litt. Umso erstaunlich ist die große Vielfalt des Erhaltenen angefangen von reizvollen Fachwerkensembles wie Marburg bis hin zu großartigen Bauten wie dem Limburger Dom.

Bei einer siebentägigen Reise erleben wir dieses Land der Kontraste zwischen den Bankentürmen des geschäftigen Frankfurt, der Stille des abgeschiedenen Zisterzienserklosters Haina, der Wehrhaftigkeit der Festung Dillenburg und dem mysteriösen Berg der Kelten, der Glauburg. Als Zugabe winken reizvolle Landschaften wie das tief eingeschnittene Lahntal, der herbe Vogelsberg, Europas größter Vulkan, oder das fruchtbare Hügelland der Wetterau.

Zentraler Ausgangsort unserer Erkundungen wird die Universitätsstadt Gießen sein.

(Reisleiter Thomas Huth)

Termin: 10.-16. Mai 2021

Programm (Änderungen vorbehalten)

Montag, 10. Mai 2021

(Abfahrt: 07.00 Uhr Bahnhof See / 07.05 Uhr Bahnhof Nord)

Von Starnberg begeben wir uns auf direktem Weg über die Autobahn nach **Frankfurt am Main**. Die Bankenmetropole mit ihrer für deutsche Verhältnisse einmaligen Skyline hat sich in den letzten Jahren aber auch wieder vermehrt auf ihre Geschichte als Reichsstadt und Schauplatz der deutschen Kaiserkrönungen besonnen. Greifbares Ergebnis dieser Geschichtsreflexionen ist der Wiederaufbau eines Teils der Altstadt, die vor dem 2. Weltkrieg als Europas größtes Fachwerkensemble bestaunt wurde. Nach einer mittäglichen Stärkung im Stadtteil Sachsenhausen erleben wir die Stadt mit ihrem neuen alten Kern zwischen Dom und Römer und bevor wir weiter Richtung Gießen fahren auch noch mit einer Stadtrundfahrt zur modernen Hochhausarchitektur.

In Gießen angekommen Zimmerbezug im Best Western Hotel Steinsgarten

Dienstag, 11. Mai 2021

Auch die traditionsreiche Universitätsstadt **Gießen** ist in ihrem Kern weitgehend Opfer der Bomben des letzten Krieges geworden. Vom alten Stadtbild überdauerten das Alte und das Neue Schloss sowie der älteste Botanische Garten Deutschlands, dem wir einen kurzen Besuch abstatten.

Danach fahren wir durch die überaus fruchtbare Wetterau in die kleine Residenzstadt **Büdingen** am Rande des Vogelsberges. Büdingen glänzt durch eines der besterhaltenen historischen Stadtbilder Deutschlands und eine zwölfeckige Schlossanlage, die seit 750 Jahren von der gleichen Familie bewohnt mit. Ein Rundgang wird zeigen, ob die fürstliche Familie zu Ysenburg brav aufgeräumt hat bevor Besuch kommt.

Einem anderen Fürsten machen wir als letzte Station des Tages unsere Aufwartung: dem Keltenfürst vom **Glauberg**. Über 2400 Jahre lagen drei keltische Krieger mit ihren kostbaren Grabbeigaben unter der Erde bevor sie durch Zufall gefunden wurden. An Ort und Stelle wurde für sie ein eindrucksvolles modernes Museum errichtet, die Keltenwelt, der wir einen Besuch abstatten. Danach geht es zurück nach Gießen.

Mittwoch, 12. Mai 2021

Ein Abstecher Richtung Norden führt uns zunächst in die erste Hauptstadt Hessens, nach **Marburg**. Das eindrucksvoll unter dem Landgrafenschloss gestaffelte Stadtbild beeindruckt durch gepflegte Fachwerkbauten aus fünf Jahrhunderten. Höhepunkt aber wird ein Besuch der Elisabethkirche sein. Die Kirche wurde als Wallfahrtsziel für die Pilger zu dieser im 13. Jahrhundert außerordentlich populären Heiligen errichtet, diente aber auch fast von Anfang an als Grablage des landgräflich hessischen Hauses.

Wir bleiben beim Thema Gotik und besichtigen mit der frühgotischen **Zisterzienserkirche Haina** am Rande des Nationalparks Kellerwald eines der ungewöhnlichsten Gotteshäuser dieses Ordens.

Auf dem Rückweg nach Gießen passieren wir einen markanten Vulkankegel auf dem die alte **Festungsstadt Amöneburg** liegt. Unser Augenmerk gilt aber dem unweit gelegenen charmanten Ensemble von Schloss und Park Rauischholzhausen. Ein kleiner Spaziergang macht mit diesem Ensemble des 19. Jahrhunderts bekannt.

Donnerstag, 13. Mai 2021

Nachdem wir am Vormittag der Lahn flußauf gefolgt sind, begeben wir uns heute lahnabwärts auf Entdeckungstour. Vorbei am „hessischen Neuschwanstein“, dem Schloss der Grafen von Solms, in **Braunfels** erreichen wir bald das in einer weiten Flußschlinge gelegene **Weilburg**. Die gut erhaltene barocke Stadt wird beherrscht durch den umfangreichen Komplex des Residenzschlusses der Fürsten von Nassau-Weilburg. Was hier in Renaissance und Barock geschaffen worden ist, verdient wahrlich einen Besuch ebenso wie die Stadtkirche, einer der wichtigsten Bauten des protestantischen Barocks.

Weiter lahnabwärts passieren wir die mächtigen **Burg Runkel**, die noch immer von der fürstlichen Familie zu Wied bewohnt wird, um mit Limburg ein weiteres städtebauliches Kleinod zu erreichen. **Limburg** duckt sich unter seinem großartigen spätromanischen Dom, den wir natürlich besuchen, und weist den größten Bestand gotischer Fachwerkbauten Deutschlands auf. Und wenn's glückt, begutachten wir noch, ob das von Bischof Tebbarz van Elst ausgegebene Geld das Ergebnis rechtfertigt.

Um viele Eindrücke geht es durch die Vorberge des Westerwaldes zurück nach Gießen.

Freitag, 14. Mai 2021

Ein zweites Mal wenden wir uns der fruchtbaren Wetterau zu und erleben als erste Station die wohl schönste romanische Burgruine Deutschlands, die **Burg Münzenberg**. Da die Wetterau eine der Kernregionen der staufischen Reichspolitik war, bleiben wir diesem Thema auch in **Friedberg** treu. Die Stadt ist ein Gründung Barbarossas über römischen Ruinen und weist mit der gleichnamigen Reichsburg die einzige historische Adelsrepublik Deutschlands auf. Uns interessiert aber in erster Linie das mittelalterliche Judenbad, das wohl das spektakulärste seiner Art ist.

Weiter geht es dann Richtung **Bad Homburg**, wo wir auf einem Taunuskamm das **Römerkastell Saalburg** mit seinem bemerkenswerten Museum sehen werden.

Für einen Spaziergang durch das an historischen Gärten reiche Kur- und Residenzstädtchen bleibt aber auch noch genügend Zeit.

Danach fahren wir zurück nach Gießen.

Samstag, 15. Mai 2021

Der wichtigste Nebenfluss der Lahn ist die Dill. Ihr Tal war wegen der vielen Bodenschätze viele Jahrhunderte lang sehr begehrt, aber die Grafen von Nassau konnten sich als Herren auf Dauer durchsetzen. Zunächst aber besuchen wir die alte Reichsstadt **Wetzlar**, die einst Sitz des höchsten Gerichts des alten Reiches war, was sogar einen jungen Juristen namens Goethe in die Stadt lockte. Die spektakulärste Sehenswürdigkeit Wetzlars aber ist der sogenannte Dom. Das romanische begonnene Bauwerk sollte einer gotischen Kirche weichen, die aber nie vollendet wurde. Das gewährt uns einen einzigartigen Einblick in mittelalterliche Bauepflogenheiten.

Im Tal der Dill machen wir in **Herborn** halt, um den außerordentlich reizvollen Stadtkern unter dem Schloss der Nassauer kennenzulernen.

Wenige Kilometer danach zwängt sich die einstige Nassauer Residenz **Dillenburg** ins enge Flußtal. Die Heimat des niederländischen Königshauses wurde einst von einer ausgedehnten Schlossanlage beherrscht. Von ihr blieben aber nur die Kasematten erhalten. Sie gehören aber zu den bemerkenswertesten Anlagen ihrer Art.

Den finsternen Gängen entkommen begeben wir uns auf den Rückweg nach Gießen,

Sonntag, 16. Mai 2021

Der Tag der Rückreise wartet noch mit einem sehr reizvollen Ensemble auf, dem **Wilhelmsbad**. Dieses in Deutschland wenig bekannte Bad ist die besterhaltene Kuranlage des 18. Jahrhunderts überhaupt und weist mit einem der ältesten englischen Landschaftsgärten auf dem Kontinent und dem ältesten erhalten Großkarusell der Welt zwei sehenswerte Attraktionen auf. Die ganze Kuranlage ist mit einer großen barocken Achse an das Sommerschloss Philippsruhe angebunden. Wir werden an diesem stattlichen Bauwerk einen kurzen Stopp einlegen, um das reizvoll am Main gelegene Ensemble auf uns wirken zu lassen.

Danach lockt nur noch die Autobahn, weil sie den kürzesten Weg ins heimatische Starnberg verspricht.

Die Reise wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit

„rundum kultur“, Sandweg 34, 60316 Frankfurt/Main

Fahrpreis:

Doppelzimmer: **860,-- €/Person**

Einzelzimmer: **1.000,-- €/Person**

(**Übrigens:** Sollte jemand aus finanziellen Gründen nicht mitfahren können, würden wir versuchen, eine Lösung zu finden.)

Im Fahrpreis enthalten sind:

- Fahrt im komfortablen Reisebus
- 6 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Best Western Plus Hotel Steinsgarten ****
- Reiseleitung und Führungen durch den Kunsthistoriker Thomas Huth
- Eintritte: Schloss Büdingen, Schloss Weilburg, Kloster Haina, Elisabethkirche Marburg, Kasematte Dillenburg, Judenbad Friedberg, Saalburg, Keltenwelt Glauburg, Diözesanmuseum Limburg
- Lokale Führungen bzw. Audioguides: Schloss Büdingen, Schloss Weilburg, Kasematte Dillenburg, Schifffahrt durch den Schifftunnel in Weilburg
- Informationsmaterial über die Zielorte
- Reisepreissicherung

Hoteladresse:

Best Western Plus Hotel Steinsgarten ****

Tel: 0641/3899-0

Fax: 0641/3899-200

info@hotel-steinsgarten.de

www.hotel-steinsgarten.de

Anmeldungen zu dieser Reise sind ab sofort möglich.

Da auf Grund der Corona-Pandemie noch nicht feststeht, ob wir die Reise wirklich verantwortungsvoll durchführen können, ist keine Anzahlung zu leisten.

Sobald die Reise sicher ist, dass die Reise stattfinden kann, werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen und die Zahlungsmodalitäten mit Ihnen klären.